



Installations- und Betriebsanleitung

für Wandhydranten mit formstabilem Schlauch nach DIN 14461-1

*Dokument ID: 00016312-02 – 07/2015
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten*



LEISTUNGSERKLÄRUNG Nr. 0402-CPR-SC1108-13

gemäß Bauprodukte-Verordnung (EU) Nr. 305/2011

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps (Artikelnummer / Typenbezeichnung)

00016431/00015570 - S-Str I-480-DN25-20m-R	00015574 - S-Str II-600-DN25-30m-R
00016430/00015571 - S-Str I-480-DN25-20m-L	00015575 - S-Str II-600-DN25-30m-L
00016433/00015568 - S-Str I-480-DN20-30m-R	00015572 - S-Str II-600-DN20-30m-R
00016432/00015569 - S-Str I-480-DN20-30m-L	00015573 - S-Str II-600-DN20-30m-L

2. Typen-, Chargen oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

Feuerlösch-Schlauchhaspel für manuell absperribares Schlauchanschlussventil mit bis zu 30 m formstabilem Schlauch mit Innendurchmesser 1" (DN 25) oder 3/4" (DN 19/DN 20) inklusive Strahlrohr mit konischem Sprühstrahl und Öffnungsdurchmesser D6 mit den Artikelnummern gemäß Abschnitt 1 dieses Dokuments in der Produktbeschriftung.
Chargennummer: siehe Angabe „Fertigungslos“ auf Produktverpackung und/oder Produktbeschriftung

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren, harmonisierten technischen Spezifikationen:

Schlauchhaspel mit formstabilem Schlauch zur Verwendung in Wandhydranten ortsfester Löschwasseranlagen, um Personen in einem Gebäude Mittel bereitzustellen, einen Brand in unmittelbarer Nähe zu kontrollieren, zu bekämpfen und zu löschen.

4. Name, eingetragener Handelsname oder eigene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

Alfred Schneider GmbH u. Co KG, Am Feldchen 12, 34320 Söhrewald - Deutschland

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

nicht zutreffend

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:

System 1

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

SP Technical Research Institute of Sweden, notifizierte Stelle Nr. 0402, hat die Erstprüfung der wesentlichen Eigenschaften nach DIN EN 671-1, die Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufender Überwachung, Bewertung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem System 1 übernommen und Folgendes ausgestellt:

Certificate of Constancy of Performance 0402 – CPR - SC1108 -13

8. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, für das eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt ist: nicht zutreffend

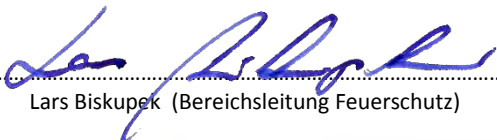
9. Erklärte Leistung

Alle Anforderungen einschließlich aller wesentlichen Merkmale und der entsprechenden Leistungen für den in Punkt 3 oben angegebenen vorgesehenen Verwendungszweck wurden bestimmt, wie in den in der nachfolgenden Tabelle genannten harmonisierten Normen beschrieben.

Wesentliche Eigenschaften	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Verteilung des Löschmittels mit: - Schlauchinnendurchmesser - Mindestdurchflussmenge - Wirksame Wurfweite - Sprühstrahlbetrieb	Bestanden 24 l/min bei 0,2 MPa Bestanden Bestanden	EN 671-1:2012-07, Abs. 4.2.1 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.2.2 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.2.3 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.2.4
Funktionssicherheit mit: - Haspel – Konstruktion – Drehen – Ausschwenken – Beständigkeit gegen Stoß – Beständigkeit gegen Belastung - Schlauch – Allgemeines - Absperrbares Strahlrohr – Allgemeines – Beständigkeit gegen Stoß – Drehmoment für die Bedienung - Absperrventil am Wasseranschluss – Allgemeines – Handbetätigte Absperrventil – Automatisches Absperrventil - Hydraulische Eigenschaften – Festigkeit bei innerer Druckbeanspruchung – Druckfestigkeit	Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden 1,2 MPa	EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.3 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.4 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.5 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.6 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.6 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.1 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.2 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.7 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.8 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.9 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.10 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.11 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.12 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.3.13
Abrollbarkeit des Schlauches mit: - Haspel – Abrollkraft – dynamisches Abbremsen - Schlauch – maximale Länge	Bestanden Bestanden Bestanden	EN 671-1:2012-07, Abs. 4.4.1 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.4.2 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.4.3
Dauerhaftigkeit der Funktionssicherheit mit: - Beständigkeit gegen Korrosion beschichteter Teile - Korrosionsbeständigkeit von wasserbeaufschlagten Teilen - Alterungsprüfung für Kunststoffteile	Bestanden Bestanden Bestanden	EN 671-1:2012-07, Abs. 4.8.1 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.8.2 EN 671-1:2012-07, Abs. 4.8.3

10. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:


Lars Biskupek (Bereichsleitung Feuerschutz)

Sicherheitshinweise

Die Installation von Wandhydranten darf nur durch eine Fachfirma im Sinne von DIN 14462 und Berücksichtigung der einschlägigen Normen und Vorschriften erfolgen. Das Montagepersonal muss vor Arbeitsbeginn die Installationsanleitung gelesen und verstanden haben.

Wandhydranten mit Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch dienen insbesondere der Bekämpfung von Entstehungsbränden durch anwesende Personen oder geschultes Personal. Aufgrund der Einsatzsituation besteht während des Einsatzes im Brandfall naturgemäß ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für den Anwender.

Diese Betriebs- und Installationsanleitung ist daher neben dem Montagepersonal spätestens mit der Inbetriebnahme der Wandhydrantenanlage allen Personen zur Kenntnis zu geben, die im Brandfall das Gerät nutzen sollen. Es sind regelmäßig Brandschutzschulungen durchzuführen und eine ausreichende Anzahl von Personen ist in der Handhabung der Wandhydranten und die Bedienung gemäß dieser Betriebsanleitung zu unterweisen.

Die Hinweise in dieser Betriebs- und Installationsanleitung sowie wie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften und die im jeweiligen Land gültigen Sicherheitsbestimmungen sowie die für das Objekt geltende Brandschutzordnung sind zu beachten, um sich selbst und andere vor möglichen Verletzungen zu schützen. Beachten Sie bei Anwendung im Brandfall unbedingt die Regelungen zur ordnungsgemäßen Bedienung und Handhabung des Wandhydranten. Die Nichtbeachtung kann schwere Personenschäden und/oder Sachschäden zur Folge haben!

Eine regelmäßige Prüfung und Instandhaltung von Wandhydranten ist unerlässlich, da sie im Normalfall nur selten genutzt werden, jedoch im Brandfall eventuell Menschenleben von der einwandfreien Funktion der Löschgeräte abhängen. Schlecht oder unzureichend instand gehaltene Anlagen können unter Umständen ein Risiko für die Trinkwasserqualität darstellen.

Restrisiken können minimiert werden, indem diese Sicherheitshinweise beachtet werden, die bestimmungsgemäße Verwendung der Wandhydranten sowie die laufende Instandhaltung sichergestellt ist, die Betriebsanleitung beachtet wird und regelmäßig Schulungen und Unterweisungen des Bedienpersonals in der Handhabung der Feuerlöschgeräte erfolgen. Rücksichtnahme und Vorsicht verringern zudem das Risiko von Personenverletzungen und Beschädigungen.

Hinweise zu dieser Dokumentation

Diese Betriebs- und Installationsanleitung muss den verantwortlichen Personen jederzeit zugänglich sein. Sie ist bis zur Inbetriebnahme mit den Wandhydranten aufzubewahren und bei der Installation zu beachten. Die Installation ist entsprechend DIN 14462 in einem Kontrollbuch zu dokumentieren. Spätestens mit der Inbetriebnahme ist die Betriebs- und Installationsanleitung zusammen mit dem Prüf- und Kontrollbuch dem Betreiber zu übergeben.

Gewährleistung

Schäden, die durch einen nicht-bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie Nichtbeachtung dieser Anweisungen und der weiteren Angaben auf der Schlauchhaspel oder dem Wandhydranten entstehen, sind von unserer Gewährleistung - soweit rechtlich zulässig - ausgeschlossen. Eigenmächtige Veränderungen am Produkt oder eine nicht fachgerechte Installation schließen eine Haftung des Herstellers für daraus entstehende Schäden jeder Art aus. Gleiches gilt für die Fälle, wenn Inbetriebnahme, Betreiberprüfung und Instandhaltung nicht, nicht termingerecht oder durch nicht entsprechend qualifiziertes Personal ausgeführt wurden.

Darüber hinaus gelten bezüglich der Gewährleistung die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Alfred Schneider GmbH u. Co. KG bzw. die bei Vertragsabschluss getroffenen Vereinbarungen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wandhydranten nach DIN 14461-1 einschließlich Schlauchhaspel mit formstabilem Schlauch sind als Selbsthilfeeinrichtung im Brandfall speziell für die Bekämpfung von Entstehungsbränden bestimmt.

Wandhydranten sind grundsätzlich nur zur Bekämpfung von Bränden der Brandklasse A nach DIN EN 2 vorgesehen (feste, glutbildende Stoffe). Nur falls dem Löschwasser ein Schaummittel zugemischt wird, kann in Abhängigkeit des Schaummittels auch eine Eignung für andere Brandklassen bestehen.

Wandhydranten sind zum Betrieb mit reinem, klarem Wasser bestimmt. Aufbau, Betrieb und Instandhaltung der Wandhydrantenanlage muss den geltenden Vorschriften und den Regeln der Technik entsprechen, insbesondere unter Einhaltung von DIN 14462 und DIN 1988-600, sowie der Vorgaben dieser Dokumentation entsprechen.

Der direkte Anschluss von Wandhydranten an das Trinkwassernetz ist grundsätzlich nicht zulässig. Einzige Ausnahme sind Wandhydranten vom Typ S ohne Schaummittelzumischung bei Verwendung eines Schlauchanschlussventils mit Sicherungskombination, bestehend aus Rückflussverhinderer und Belüfter.

Es muss bei geöffnetem Ventil bei Wandhydranten vom Typ S zwischen 0,2 MPa (2 bar) und 0,8 MPa (8 bar) ein Fließdruck sichergestellt sein. Bei Wandhydranten vom Typ F muss der Fließdruck mindestens 0,3 MPa (3 bar) betragen. Der Ruhedruck darf bei beiden Ausführung 1,2 MPa (12 bar) keinesfalls überschreiten.

Die Wandhydranten sind zum Einsatz unter normalen Umgebungsbedingungen ohne besondere Anforderungen vorgesehen. Der zulässige Temperaturbereich liegt zwischen +4 °C bis +40 °C – EN 1074-1. Installationen bei abweichenden Umgebungsbedingungen sind im Vorfeld anzustimmen.

Eine anderweitige Nutzung der Wandhydranten, als sie für die zuvor für die Verwendung als Feuerlöschgerät mit den gegebenen Anforderungen beschrieben ist, ist nicht zulässig. Insbesondere die Abgabe von Wasser als Trinkwasser ist nicht zulässig.

Die für den Betrieb geltenden einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Regeln und einschlägigen Normen sind einzuhalten. Jeder weiter darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht: Das Risiko trägt allein der Benutzer.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Beachtung dieser Betriebs- und Installationsanweisung sowie der Instandhaltungsvorschriften zu dem Produkt.

Wareneingang, Lagerung und Transport

Bei Wareneingang erkennbare Mängel sind sofort vom Frachtführer gegenzeichnen zu lassen. Eine Regulierung ist ansonsten ausgeschlossen. Die Sendung ist nach Erhalt und vor eventueller Weiterlieferung/Verteilung sofort auf Vollständigkeit entsprechend dem Lieferschein und einwandfreien Zustand der Ware kontrollieren.

Wandhydranten dabei stets einzeln von der Palette nehmen und von mehreren Seiten gleichmäßig anheben; nicht stürzen oder einseitig belasten. Vorsicht beim Öffnen der Verpackung, damit die Ware nicht verkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

Verdeckte Mängel, die außen an der Verpackung nicht erkennbar waren, sind unverzüglich nach Entdeckung anzumelden. Die Meldefrist von maximal einer Woche ab Wareneingang gemäß §438 HGB ist unbedingt einzuhalten; eine Regulierung ist ansonsten nicht möglich.

Ware nicht stapeln oder belasten. Ware trocken und witterungsgeschützt bei einer Umgebungstemperatur von +4 °C bis +40 °C lagern. Rasche Abkühlungen oder Erwärmungen vermeiden.

Wandhydranten für Lagerung und/oder den weiteren Transport ausreichend gegen Beschädigung durch äußere Krafteinwirkung oder Kratzer sowie Vibration schützen.

Installation

Allgemeine Anforderungen



Die Installation ist nach den anerkannten Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der einschlägigen Normen und Vorschriften durch eine Fachfirma im Sinne von DIN 14462 durchzuführen. Durch eine nicht normkonforme Installation kann der Brandschutz beeinträchtigt sein.



Wandhydranten vom Typ F sowie Wandhydranten mit Schaummittelzumischung dürfen nicht unmittelbar mit dem Trinkwassernetz verbunden werden. Direkt mit dem Trinkwassernetz verbundene Anlagen können eine Gefahr für die Trinkwasserqualität darstellen.

DIN 14462 und DIN 1988-600 sind bezüglich der Ausführung der Löschwasseranlage, insbesondere auch der Rohrleitung, unbedingt zu beachten. So ist das Rohrleitungsmaterial einschl. Verbindungselemente und Halterungen unter Berücksichtigung der Auswahltabellen in den Normen sowie der Leitungsanlagenrichtlinie auszuwählen. Dabei ist darauf zu achten, dass eine Materialverträglichkeit zu den Armaturen im Wandhydranten sowie der sonstigen Bauteile im Leitungssystem besteht, sodass Korrosion nicht gefördert wird. Weiterhin ist für einen Potenzialausgleich zu sorgen.

Löschwassermenge und Betriebsdruck sind entsprechend DIN 14462 sicherzustellen. Sofern objektspezifisch, im Brandschutzkonzept oder den Bauauflagen andere Anforderungen gestellt werden, sind die Anforderungen im Vorfeld der Installation mit dem Hersteller abzustimmen.

Typausführung nach DIN 14461	Wasserlieferung	Mindest-fließdruck	Max. zulässiger Fließdruck	Max. zulässiger Ruhedruck
Typ F*	200 l/min an drei Wandhydranten	0,45 MPa (4,5 bar)	0,8 MPa (8 bar)	1,2 MPa (12 bar)
	100 l/min an drei Wandhydranten	0,3 MPa (3 bar)	0,8 MPa (8 bar)	1,2 MPa (12 bar)
Typ S	24 l/min an zwei Wandhydranten	0,2 MPa (2 bar)	0,8 MPa (8 bar)	1,2 MPa (12 bar)

* Bei Wandhydranten vom Typ F richtet sich die bereitzustellende Löschwassermenge nach den Anforderungen der Feuerwehr. Der Bedarf ist daher mit den für den Brandschutz zuständigen Stellen abzustimmen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, diese Wandhydranten zum Betrieb von 3 x 200 l/min bei einem Mindestfließdruck von 0,45 MPa auszulegen.

Der Montageort des Wandhydranten ist entsprechend des Brandschutzkonzepts auszuwählen. Dabei ist darauf zu achten, dass Fluchtwege auch beim Öffnen der Wandhydrantentüren nicht versperrt oder unzulässig verengt werden. Wandhydranten sollten nicht direkt im Treppenhaus installiert werden, wenn Sie zum Löschangriff auf den einzelnen Etagen geplant sind. Im Brandfall kann sonst der Fluchtweg aufgrund von Raucheintritt durch die gegebenenfalls geöffnete Tür bzw. aufgrund der ausgelegten Schlauchleitung beeinträchtigt werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Türen der Wandhydranten sowie die enthaltene Schlauchhaspel um mind. 180° geöffnet bzw. ausschwenkt werden können. Der Wandhydrant muss zudem gut erkennbar und sofort betriebsbereit sein und somit auch gegen Einfrieren, Beschädigung, Verschmutzung und Missbrauch geschützt sein.

Die Wasserzufuhr muss durch die Seitenwand oder durch die Rückwand oben im Schrank erfolgen. Schlauchanschlussventil und Haspelhalterung müssen sich auf der gleichen Seite befinden. Rohrleitungen dürfen nicht durch den Innenraum des Haspelfachs im Wandhydranten geführt werden.

Nischen für Einbauschränke sind so ausführen, dass allseitig ein Abstand von min. 10 mm zwischen Schrank und Mauerwerk vorhanden ist. Die erforderliche statische Wanddicke sowie die vorgeschriebene Feuerwiderstandsdauer sind sicherzustellen.

Montage des Schutzschrankes

Wandhydrantenschrank vor Montage am Einbauort lotgerecht aufstellen und prüfen, ob die Tür bündig im Rahmen liegt und ein gleichmäßiges Spaltmaß zwischen Schrank und Tür besteht.

Die Montagehöhe des Wandhydranten so wählen, dass das Schlauchanschlussventil im Wandhydrantenschrank später auf eine Höhe von 1400 ±200 mm über Oberkante Fertigfußboden angeordnet ist. Bei Kombinationsmodellen sind gegebenenfalls weitere Vorschriften / Einbauhöhen (wie z. B. für Druckknopfmelder) zu beachten.

Der Schrank muss verwindungsfrei befestigt werden und sich nicht verziehen. Unebenheiten oder Verzug gegebenenfalls durch Einsatz von Unterlegscheiben oder Keilen korrigieren.

Wandhydranten an den vorbereiteten Montagebohrungen mit mindestens vier Schrauben fest mit der Wand verbinden oder auf einem stabilen Untergestell montieren. Die Befestigung muss nach MLAR/LAR/RbALei, Kapitel 3, mit nicht-brennbaren Baustoffen erfolgen (keine Kunststoffdübel!). Schrauben und Dübel sind darüber hinaus entsprechend den Erfordernissen, gemäß den Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept bzw. den örtlichen Vorgaben auswählen. Schrauben bei der Montage stets kreuzweise anziehen.

Installation des Schlauchanschlussventils mit Montageverschraubung

Schlauchanschlussventile ausschließlich im geöffneten Zustand montieren und erst nach Temperaturangleichung schließen.



Bei der Montage des Schlauchanschlussventils am Handrad keine Hilfsmittel zur Erhöhung des Drehmoments verwenden, um Beschädigungen des Ventils zu vermeiden.

Werkzeug ausschließlich an den vorgesehenen Griffflächen am Rohrleitungsanschluss des Ventils beziehungsweise der Montageverschraubung ansetzen! Ventil niemals am Oberteil festhalten oder festziehen, da ansonsten Spannungen im Material oder Haarrisse im Gusskörper auftreten können.



Beschädigungen sind unter Umständen nicht direkt erkennbar und führen erst später zum Ausfall der Armatur. Die Installation der Armaturen hat daher mit größter Sorgfalt zu erfolgen, da ansonsten durch die austretenden Wassermengen erheblichen Wasserschäden entstehen können.

Rohrleitungen niemals in den Schrank hineinführen. Ein bündiger Abschluss mit dem Schrank ist erforderlich, um die einwandfreie Positionierung im Schrank sicherzustellen. Bei der Installation des Schlauchanschlussventils darauf achten, dass einen Abstand von min. 35 mm vom Handrad zu schwenkbaren Bauteilen besteht. Bei Wandhydranten vom Typ F zusätzlich berücksichtigen, dass später auch das knickfreie Ankuppeln eines Druckschlauchs durch die Feuerwehr möglich sein muss.

Sofern die Montageverschraubung nicht im Schlauchanschlussventil integriert ist, ist diese mit der Zuleitung zu verbinden. Danach das Schlauchanschlussventil mit der Montageverschraubung verbinden und dabei so ausrichten, dass der Schlauchanschluss nach unten und leicht nach vorne geneigt ausgerichtet ist, damit ein knickfreier Anschluss des Schlauchs möglich ist. In dieser Stellung das Ventil mittels Maulschlüsseln SW 65 festziehen.

Zur Überwachung des Schlauchanschlussventils auf Betätigung kann das Ventil mit einem Grenztaster als Signalgeber ausgestattet werden. Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit, komplette Grenztaster-Anbausätze in verschiedenen Ausführungen von uns zu beziehen. Vor Montage ist mit dem Hersteller der Auswertungseinheit zu klären, ob die gewählte Grenztaster-Ausführung den Anforderungen der Auswertungseinheit entspricht.

Der Grenztaster ist samt Halterung so zu justieren, dass der Stößel des Grenztasters bei geschlossenem Ventil betätigt wird und nach spätestens einer Umdrehung des Handrads entlastet wird. Die einwandfreie Funktion ist nach Montage zu überprüfen. Dies gilt auch für Ventile, die mit werkseitig vormontiertem Grenztaster geliefert wurden. Anschlusskabel sind so aus dem Wandhydranten herauszuführen, dass die Bedienung der Einrichtung nicht beeinträchtigt wird. Die weitere Verdrahtung sowie die Funktionstest richten sich nach den Vorgaben des Herstellers/Errichters der Auswerteelektronik, an die die Grenztaster aufgeschaltet werden.

Einbau der Schlauchhaspel

Schlauchhaspel entsprechend der mitgelieferten Installationsanleitung so einbauen, dass der Schlauch von oben abrollt. Entsprechende Angaben zur Wasseranschlussseite auf Haspel und/oder Karton beachten.

Zum Einbau Schwingarm der Haspel zunächst in die obere Halteöse im Schrank einführen und danach in die untere Halteöse des Schrankes einhängen.

Dann den Verbindungsschlauch an das Schlauchanschlussventil ankuppeln. Der Verbindungsschlauch ist dabei so kürzen, dass zwischen Schrankunterkante und Zuführungsschlauch ein Abstand von ca. 30 mm vorhanden ist und der Schlauch auch beim Ausschwenken nicht abknickt.

Kennzeichnung von Wandhydranten



Bis zur Inbetriebnahme bzw. Instandhaltung müssen nicht betriebsbereite Wandhydranten mit einem Schild „Außer Betrieb“ deutlich sichtbar und gut lesbar gekennzeichnet werden.

Wandhydrantenschränke sollten grundsätzlich in Rot (Farbton RAL 3001) ausgeführt sein, um ein schnelles Auffinden im Brandfall zu unterstützen. Sofern der Wandhydrantenschrank werkseitig mit einer Pulverbeschichtung in RAL 3001 versehen wurde und diese beim Einbau nicht beschädigt wurde, kann diese als Endlackierung verwendet werden.

Für einen bauseitigen Endanstrich ist ein Zwei-Komponentenlack zu verwenden. Der Untergrund ist für die Lackierung zunächst durch Anschleifen der Oberfläche oder Anlösen des Untergrunds durch Lösungsmittel anzurauen. Danach kann die Endlackierung aufgebracht werden.

Jeder Wandhydrant ist gut sichtbar außen mit Erkennungssymbol(en) für die Feuerlöscheinrichtung in der Größe 200 x 200 mm und einem Hinweis bezüglich des Wandhydrantentyps zu kennzeichnen.

Die mitgelieferte Bedienungsanleitung ist in direkter Nähe zum Schlauchanschlussventil auf der Türinnenseite des Schutzschrankes gut lesbar aufzukleben.

Darüber hinaus sind eventuell weitere Kennzeichnungen erforderlich, wie zum Beispiel ein Hinweisschild „Wasser kommt nach 60 Sekunden“, wenn die Wandhydranten an eine Löschwasseranlagen „nass/trocken“ angeschlossen werden. Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann es zudem erforderlich sein, dass die Kennzeichnungen in lang nachleuchtender Ausführung eingesetzt werden müssen.

Entsprechende Schilder können über SCHNEIDER als Zubehörartikel bezogen werden.

Abschlussarbeiten



Spülungen der Zuleitung niemals über die Schlauchhaspel durchführen. Durch Ablagerung kann das Strahlrohr verstopfen und so die Funktion des Wandhydranten (später) beeinträchtigen.

Vor Inbetriebnahme ist die Zuleitung zum Wandhydranten am Ventil ausreichend zu spülen und zu entlüften. Der Haspelschlauch ist danach vollständig auszurollen.

Ventil und Haspeleinheit sind einer Dichtheitsprobe mit 1,2 MPa (12 bar) sowie einer Kontrolle der Durchflussmengen zu unterziehen. Wenn erforderlich, sind Verbindungsstellen nachzuziehen.

Der Wandhydrant ist entsprechend des Abschnitts „Bedienung nach Gebrauch oder Prüfung“ wieder in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Inbetriebnahme



Vor Inbetriebnahme sowie nach wesentlichen Änderungen ist eine Abnahmeprüfung der Wandhydrantenanlage mit Überprüfung aller Wandhydranten durch einen Sachkundigen nach DIN 14462 durchzuführen, sofern nicht andere Vorschriften höhere Anforderungen stellen.



Zusätzlich zur Inbetriebnahmeprüfung durch einen Sachkundigen nach DIN 14462 ist in vielen Bundesländern noch eine Abnahme durch einen Sachverständigen erforderlich.

Für die Durchführung der Inbetriebnahmeprüfung ist die Anlagendokumentation einschließlich des Kontrollbuchs bereitzustellen. Im Rahmen der Inbetriebnahme ist die einwandfreie Funktion der Wandhydranten sowie die Einhaltung der einschlägigen Normen und dieser Betriebs- und Installationsanleitung zu kontrollieren. Ventil, Schlauch und Strahlrohr sind einer Dichtheitsprobe mit 1,2 MPa (12 bar) Prüfdruck sowie einer Fließdruckmessung zu unterziehen. Der Wandhydrant ist anschließend entsprechend des Abschnitts „Bedienung nach Gebrauch oder Prüfung“ wieder in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Das Ergebnis der Prüfungen ist in das Kontrollbuch einzutragen und der Schrank mit einem Prüfvermerk zu kennzeichnen und zu plombieren. Mit Abnahmeprüfung und Inbetriebnahme beginnt - in der Regel auch entsprechend der Regelungen der VOB - der Haftungsübergang auf den Nutzer. In diesem Zusammenhang ist das Prüfbuch dem Betreiber zu übergeben.

Betrieb

Bedienung im Brandfall



**Wandhydranten nur bei Bränden der Brandklasse verwenden, für die sie geeignet sind!
Wandhydranten keinesfalls bei Bränden von (Speise-)Ölen oder Fetten verwenden!**

**Feuer sofern zutreffend immer in Windrichtung angreifen!
Flächenbrände von vorne nach hinten und von unten nach oben löschen.
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen.**

Vorsicht vor Wiederentzündungen. Glutnester stets vollständig ablöschen!



Vorsicht bei Anwendung in elektrischen Anlagen, die unter Spannung stehen! Angaben auf der Schlauchhaspel bzw. der Bedienungsanleitung beachten, wie zum Beispiel zum Sicherheitsabstand zu elektrischen Anlagen! Löschangriff mit Schaum nur in spannungsfreien Anlagen vornehmen!

Brände in elektrischen Anlagen, die unter Spannung stehen, sowie Staubbrände grundsätzlich nur mit Sprühstrahl bekämpfen.

Die Handhabung des Wandhydranten im Brandfall wird bei ordnungsgemäßer Installation mit einer Bedienungsanleitung erläutert, die direkt neben dem Schlauchanschlussventil angeordnet ist.

Sofern im Brandschutzplan oder anderen objektbezogenen Vorgaben keine anderen Anweisungen erteilt werden, nachfolgend aufgeführte Vorgehensweise für den Einsatz im Brandfall einhalten.

1. Schlauchanschlussventil durch Drehung des Handrads nach links vollständig öffnen.
Bei Löschwasseranlagen „nass/trocken“ verzögerte Wasserlieferung von bis zu 60 Sekunden beachten.
2. Strahlrohr herausnehmen und Schlauch soweit wie erforderlich abrollen.
3. Strahlrohr entsprechend der Angaben über die Drehrichtung auf dem Strahlrohr öffnen und Löschangriff vornehmen.

Bedienung nach Gebrauch oder Prüfung



Unmittelbar nach Gebrauch ist der Wandhydrant entsprechend dieser Anleitung und den geltenden Normen und Vorschriften auf eventuelle Beschädigungen zu prüfen, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen und gegebenenfalls wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

Ventil und Schlauchhaspel müssen nach Einsatz vollständig entleert werden, um Schäden an der Einrichtung, insbesondere der Haspel, zu verhindern. Restwassermengen können zudem Druckstöße hervorrufen und die Wirksamkeit des Wandhydranten beeinträchtigen.

Nach Einsatz sind folgende Schritte durchzuführen:

- Schlauchanschlussventil und Strahlrohr schließen. Schlauch wieder auf Schlauchhaspel aufrollen.
- Wandhydranten wieder in Betriebsbereitschaft versetzen und auf einwandfreien Zustand kontrollieren.

Durch einen Sachkundigen nach DIN 14462 sind dann folgende Arbeiten auszuführen:

- Löscheinrichtung auf Vollständigkeit und eventuelle Beschädigungen prüfen unter Einbeziehung einer vollständigen Prüfung des Wandhydranten entsprechend den Prüfvorgaben in DIN EN 671-3.
- Zuführungsschlauch der Haspel vom Ventil lösen und nach unten in einen Auffangbehälter halten.
- Strahlrohr öffnen und an der Schlauchhaspel festhalten. Durch Drehen der Haspel den Schlauch nun vollständig entleeren.
- Nach der Entleerung Strahlrohr wieder schließen und Zuführungsschlauch der Haspel mit dem Ventil fest verbinden. Das einwandfreie Ausschwenken der Haspel ohne Knicken des Zuführungsschlauches ist sicherzustellen.
- Schrank abschließen plombieren oder versiegeln.
- Wandhydranten mit einem Hinweisschild „geprüft“ mit Name des Prüfers und Termin der nächsten Prüfung kennzeichnen.

Der Einsatz des Wandhydranten sowie die durchgeführten Arbeiten zur Wiederinstandsetzung des Wandhydranten beziehungsweise der Schlauchhaspel sind im Kontrollbuch zu dokumentieren.

Regelmäßige Prüfungen durch den Betreiber

In regelmäßigen Abständen von nicht mehr als sechs Monaten sind die Wandhydranten durch den Betreiber zu überprüfen. Die genauen Intervalle sind anhand einer Gefahrenanalyse sowie aufgrund von Erkenntnissen vorangegangener Prüfungen eigenverantwortlich festzulegen. Werden bei den regelmäßigen Prüfungen Mängel festgestellt, so sind die Prüfintervalle zu verkürzen und/oder zusätzliche Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, um die ständige Funktionsbereitschaft der Wandhydranten sicherzustellen.

Bei den Prüfungen ist insbesondere darauf zu achten,

- dass die Schränke frei zugänglich sind,
- dass sie durch Beschilderung und Lackierung leicht auffindbar sind,
- dass keine Beschädigungen, Undichtigkeiten oder Korrosion am Wandhydranten erkennbar sind,
- dass die Plombierung der Wandhydranten unbeschädigt ist.

Sofern die Plombierung/Versiegelung der Wandhydranten beschädigt ist, muss zusätzlich geprüft werden,

- ob die Beschilderung im Wandhydranten vollständig und gut lesbar ist;
- ob die Einrichtung (Schränk, Ventil, Haspel einschl. eventueller weiterer Zusatzeinbauten im Wandhydranten) vollständig, und nicht schadhaft, korrodiert oder undicht ist.

Die geltenden Normen und Vorschriften, hier insbesondere auch die Regelungen in VDI 3810-2 für die Prüfung haustechnischer Anlagen, sind zu beachten. Die Durchführung der Prüfungen sowie ggf. festgestellte Mängel und durchgeführte Instandsetzungsarbeiten sind im Kontrollbuch zu dokumentieren.

Jährliche Instandhaltung



Instandhaltungsarbeiten nur durch einen Sachkundigen im Sinne von DIN 14462 ausführen lassen. Druckprüfungen so durchführen, dass keine unzulässige Druckbeaufschlagung der Versorgungsleitung auftritt, da ansonsten schwere Schäden an der Leitungsinstallation und/oder angeschlossenen Armaturen auftreten können.



Nicht betriebsbereite Wandhydranten sind sofort mit einem Hinweisschild „Außer Betrieb“ zu kennzeichnen. Der Brandschutz muss dabei für die Dauer des Ausfalls dieses Wandhydranten anderweitig sichergestellt werden.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch Brandschutz-Sachkundige im Sinne von DIN 14462 und DIN EN 671-3 ausgeführt werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden! Insbesondere bei Schlauchhaspeln nur Teile verwenden, die der zugrundeliegenden Erstzulassung entsprechen!

Die Instandhaltung von Wandhydranten und Wandhydrantenanlagen ist jährlich gemäß den Anforderungen in DIN 14462 und DIN EN 671-3 durchzuführen, sofern anderweitig keine höheren Anforderungen gestellt werden.

Schutzschrank

Der Schutzschrank ist auf Unversehrtheit und einwandfreie Funktion zu prüfen. Die Vorgaben aus DIN 14462 und DIN EN 671-3 sind zu beachten. Defekte oder eventuell fehlende Bauteile sind umgehend auszutauschen. Durch Korrosion oder Beschädigung nicht mehr einwandfrei funktionierende Schränke sowie schwergängige oder beschädigte Türen sind auszutauschen.

Schlauchanschlussventil

Das Schlauchanschlussventil ist entsprechend DIN 14462 und DIN EN 671-3 auf Dichtheit sowie Gängigkeit und Funktion zu prüfen. Alle fünf Jahre ist das Schlauchanschlussventil mit 16 bar auf Dichtheit und mit 24 bar auf Festigkeit zu prüfen.

Bei Undichtigkeiten an der Spindel die Stopfbuchsen-Dichtung stufenweise und gleichmäßig über die Sechskantschraube bis zur Dichtheit anziehen. Bei austretendem Wasser unter dem Handrad ist die Stopfbuchse zu erneuern. Das Bediendrehmoment des Handrads wird über die gleiche Stopfbuchse variiert. Die Stopfbuchse daher immer so einstellen, dass ein selbstständiges Öffnen des Ventils ausgeschlossen ist, gleichzeitig jedoch das Ventil weiterhin einwandfrei zu Betätigen ist.

Zum Fetten der Ventilspindel nur Fette mit DVGW-Zulassung für Trinkwasserinstallationen verwenden.

Dichtungen der Festkupplungen sind auf eventuelle Alterungserscheinungen zu prüfen. Beschädigte oder poröse Dichtungen sind umgehend auszutauschen.

Bei Schäden stets das komplette Ventil tauschen! Der Wechsel von Ventiloberteile ist nicht zulässig.

Schlauchhaspel

Verbindungsschlauch und Schlauchhaspel sind gemäß DIN EN 671-3 instand zu halten.

Die Verbindungsstellen der Schläuche sind besonders zu prüfen und im Bedarfsfall nachzuziehen oder neu abzudichten. Dichtungen sind auf eventuelle Alterserscheinungen zu prüfen, spätestens aber nach 10 Jahren auszutauschen. Beschädigte oder poröse Dichtungen sind umgehend auszutauschen.

Der Schlauch ist bei Anzeichen von Beschädigungen oder Porosität umgehend auszutauschen. Eine Verformung der Schläuche kann insbesondere bei den ersten Wicklungen auf der Haspel auftreten. Wenn die auf der Haspel angegebene Durchflussrate der Haspel nicht mehr gewährleistet ist, ist der Schlauch auszutauschen.

Ersatzteile



Es sind ausschließlich solche Ersatzteile zu verwenden, die der Zulassung des Geräts entsprechen oder vom Hersteller für das Gerät ausdrücklich freigegeben wurden.

Wandhydrantenschränke

Bezeichnung	Artikel-Nr
Ringdrehgriff	00005275
Getriebestangenführung	00002198
Satz Getriebestangen (2 Stück á 733mm)	00002410
Innenliegendes Scharnier	00002194
Blindblech für Melderausschnitt, RAL 3001	00012358
Blindblech für Melderausschnitt, RAL 7035	00012359

Beschilderung

Bezeichnung	Artikel-Nr
Piktogramm „Wandhydrant“ nach ISO 7010	00015229
Piktogramm „Feuerlöscher“ nach ISO 7010	00015233
Hinweisschild nach DIN 4066 - D1 - 74 x 210	
- „Wandhydrant Typ F“	00017552
- „Wandhydrant Typ S“	00017553
- „Wasser kommt nach max. 60 Sekunden“	00000572
Bedienungsanleitung	
- für Wandhydranten	00008120
- für Schaum-Wasser-Wandhydrant	00016115

Schlauchanschlussventile

Bezeichnung	Artikel-Nr
Montageverschraubung 1“	00008147
Montageverschraubung 2“	00000574
Montageverschraubung 2½“	00008080
Schlauchanschlussventil 1“	00009085
- mit integrierter Verschraubung	00008024
Schlauchanschlussventil 2“	00000584
- inkl. Grenztaster mit 1K-Ohm-Widerstand	00005155
Schlauchanschlussventil 2½“	00008856
Handrad für Schlauchanschlussventil 2“	00005158
Festkupplung aus Messing, Storz-C	00005271
Dichtring-DS, Storz-C	00008127

Grenztaster

Bezeichnung	Artikel-Nr
Grenztaster-Anbausatz, ohne Widerstand	00008109
Grenztaster-Anbausatz mit 1K-Widerstand	00005266

Ersatzteile für Schlauchhaspeln

Bezeichnung	Artikel-Nr
Verbindungsschlauch Typ S, ohne Kupplung	00012396
Verbindungsschlauch Typ F, mit C-Kupplung	00002250
Abgewinkelte Kupplung Storz-C, Messing	00000585
Tragarm für S-Str 1-480	00013431
Tragarm für S-Str 2-600	00013430
Tragarm für S-Str 3-630/660	00013433
O-Ring-Set für Schlauchhaspel	00013805
Haspelschlauch ¾“, Länge 20 m	00014227
Haspelschlauch ¾“, Länge 30 m	00002105
Haspelschlauch ¾“, Länge 35 m	00002352
Haspelschlauch 1“, Länge 20 m	00000575
Haspelschlauch 1“, Länge 30 m	00000576
Haspelschlauch 1“, Länge 35 m	00000577
Haspelschlauch 1“, Länge 40 m	00000596
Schraubschelle M6, Spannbereich 32-35 mm	00010830
Strahlrohr EN 671-1, Stutzen für ¾“-Schlauch	00013260
Strahlrohr EN 671-1, Stutzen für 1“-Schlauch	00009423

Montagewerkzeug

Bezeichnung	Artikel-Nr
Betätigungsschlüssel für Verschraubung 2“	00009351
Schlüssel für Feuerweherschloss	00014545